

Olympische Spiele in Rom

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 7: **Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Olympische Spiele in Rom

Vom 25. August bis 11. September werden in Rom die Olympischen Sommerspiele ausgetragen werden. Das Sportzentrum von Rom befindet sich am Fuß des Monte Mario auf dem Foro Italico, in einer wunderbaren Landschaft. Hier wurde 1953 das olympische Stadion eingeweiht, das mit seinen 55000 Sitzplätzen, 25000 Stehplätzen und 20000 beweglichen Plätzen im ganzen 100000 Zuschauer aufnehmen kann. Die Besucher können durch die 59 Ausgänge das Stadion innerhalb von elf Minuten verlassen (Abb. 3 und 4). Auf dem Foro Italico wurde neben Tennisplätzen, Athletik- und Basketballhallen auch ein offenes Schwimmstadion neben dem alten Hallenbad gebaut (siehe Seiten 232 und 233).

Die Bodenfläche auf dem Foro Italico war aber zu knapp, so daß dort nicht alle Wettkampfpfätze gebaut werden konnten. Daher wurden in drei weiteren Zonen am Stadtrand neue Anlagen errichtet, mit der Absicht, Bauten zu schaffen, die der Öffentlichkeit auch nach den Olympischen Spielen zugänglich sind, um dem Amateursport neuen Auftrieb zu geben. Auf dem Campo Parioli an der Ausfallstraße nach Norden ent-

standen der Palazzetto dello Sport (Abb. 1 und 2), das Stadion Flaminio - (Abb. 7 und Seiten 234 ff.) - zwei Bauten von Nervi - und das Olympische Dorf. Auf dem Gebiet der Weltausstellung von 1942, am südöstlichen Stadtrand, wurden der Palazzo dello Sport, ebenfalls ein Kuppelbau von Nervi (Abb. 5 und 6) und die Bahn für die Radsportwettkämpfe (Abb. 8) gebaut. Die dritte Zone umfaßt die Trainingsfelder für die Spieler.

Die Kuppelbauten des Palazzo und des Palazzetto dello Sport von Nervi werden in Heft 9/1960 gezeigt.

1 Palazzetto dello Sport. (Architekt P. L. Nervi), 1957 eingeweiht. Hier werden die Wettkämpfe in Basketball, Tennis und Gewichtheben stattfinden. 5000 Zuschauer finden Platz.

2 Innenansicht des Palazzetto dello Sport. Die Kuppel besteht aus 1620 vorfabrizierten Stahlbetonelementen.

3 Olympisches Stadion auf dem Foro Italico am Fuß des Monte Mario (Architekt A. Vitellozzi). Das Stadion, das 1953 eingeweiht wurde, kann bis 100 000 Zuschauer aufnehmen.



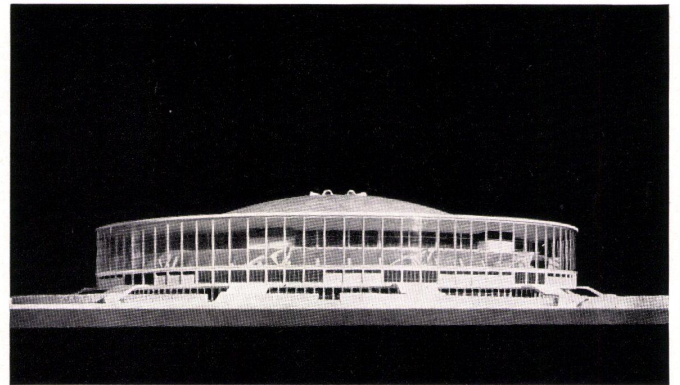
1



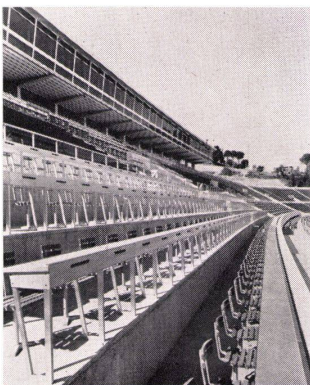
2



3



5

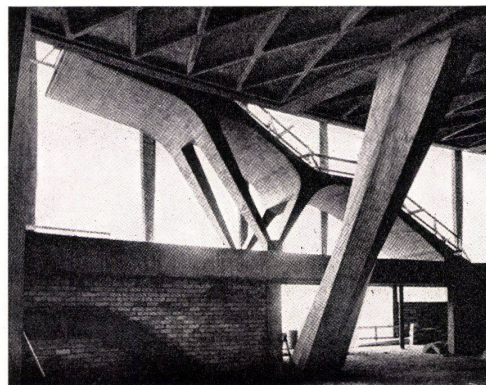


4

4 Zuschauerrampe des Olympischen Stadions. Im Vordergrund die für die Journalisten bestimmten Stuhl- und Tischreihen.

5 Palazzo dello Sport (Architekt P. L. Nervi). Dieser Bau, in dem sich Büros, Aufenthaltsräume, 25 Garderoben mit Duschen, Saunas und Bäder für die Basketballspieler und die Boxer befinden, faßt 16 000 Zuschauer.

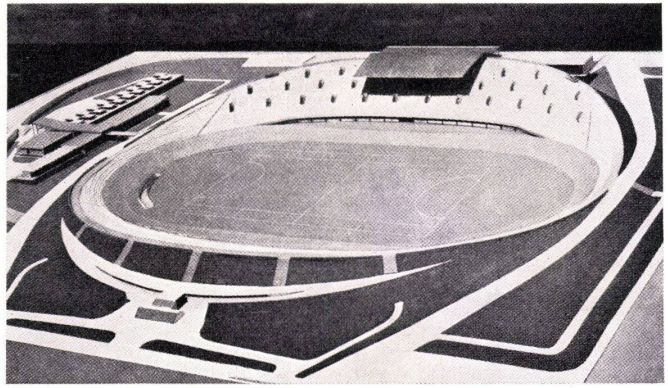
6 Palazzo dello Sport. Äußere Galerie mit einer Treppe, die zu den höher gelegenen Rängen führt.



6



Fußballstadion Flaminio (Architekt P.L. Nervi).



Modellaufnahme der Anlage für die Radsportwettkämpfe (Architekten Ugini, Ortensi und Ricci). Die 20 000 Sitzplätze sind

rund um die Piste verteilt. Während der Olympischen Spiele werden innerhalb der Bahn die Spiele im Landhockey ausgetragen.

David Roberts

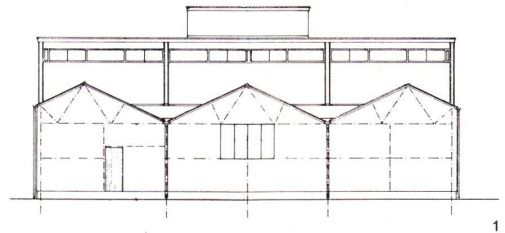
Bootshaus in Cambridge

Das Bootshaus wurde 1957 am Flusse Cam bei Cambridge für Studenten zweier Colleges gebaut.

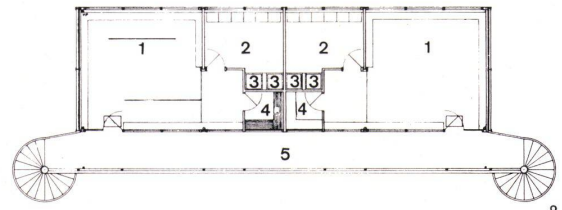
Der 8 Meter hohe Bau hat ein Stahlskelett. Der vordere zweigeschossige Teil ist mit gelben Backsteinen ausgefacht. Die sichtbaren Stahlstützen sind schwarz und das Holzwerk weiß gestrichen. Das Erdgeschoß setzt sich fort in einem niedrigen Anbau, dessen Wände mit gewellten Asbestzementplatten verkleidet sind.

Im Erdgeschoß sind ein Werkraum, WC und die Bootsräume. Im Obergeschoß, in dem sich die Umkleieräume, die Waschräume und die Duschen befinden, führen zwei Wendeltreppen ins Freie. Die Beton-elemente der Treppen sind vorgespannt.

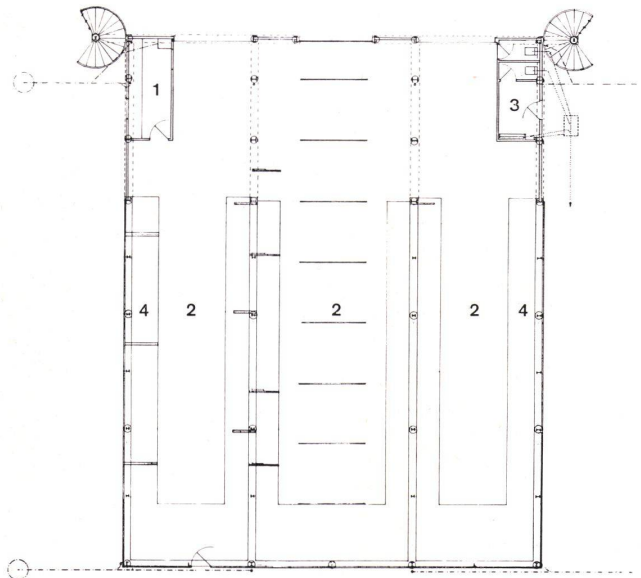
- 1 Querschnitt 1:300.
 2 Grundriß Obergeschoß 1:300.
 1 Umkleideraum
 2 Waschraum
 3 Duschen
 4 Trockenräume
 5 Balkon
 3 Ansicht von Südwesten.
 4 Grundriß Erdgeschoß 1:300.
 1 Werkraum
 2 Boote
 3 Toiletten
 4 Kiesbelag
 5 Südfassade des Bootshauses mit dem Flusse Cam im Vordergrund.
 6 Längsschnitt 1:300.



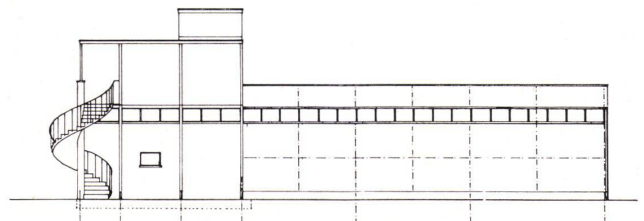
1



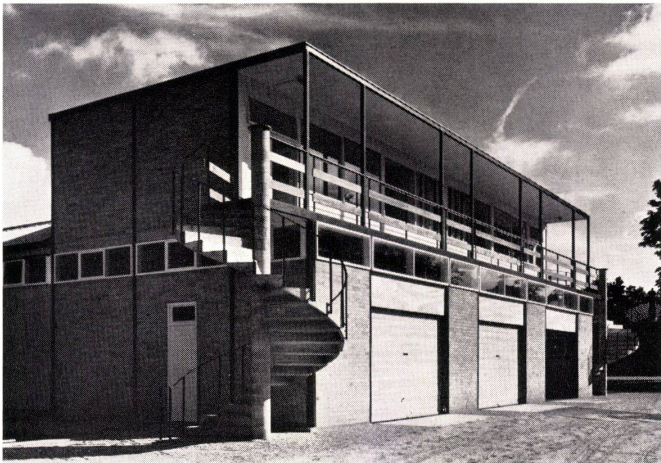
2



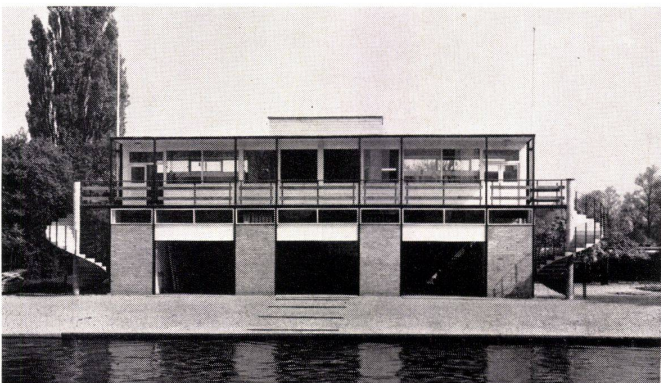
4



6



3



5